

Helmut Reitinger
Hausecker Straße 16

90482 Nürnberg

Tel. 0911/ 502457

Besprechung am 07.09.2010
mit Herrn Reitinger u. Petrich

Beilage: 5.3

06. 09. 2010

Stadt Nürnberg
Werkbereich Stadtentwässerung
z.Hd. Herrn Abteilungsleiter Pommer
Adolf-Braun-Straße 33

90429 Nürnberg

Projektvorschlag Abwasser-Rückhaltebecken Laufamholz

Sehr geehrte Damen und Herren,

beide Vorschläge sind auf Grundstücken, die der Stadt Nürnberg gehören, sie sind ca. 70 m voneinander entfernt, getrennt durch die Moritzbergstraße.

Vorschlag 1 - der Stadt Nürnberg sieht eine Beckenlänge von 117 m bei einer Breite von 14,0 m vor, Volumen ca. 6000m³

Nachteile: Die Omnibus-Haltestelle muß verlegt werden, weil sie das Bauwerk tangiert.

ca. 60 m der Straße Klausener Winkel und ca. 10 m in der Einmündung in die Moritzbergstraße müssen für die Dauer der Bauzeit ca. 1 1/2 Jahre, für jeglichen Verkehr ganz gesperrt werden. Der Verkehr muß im Ort umgeleitet werden. Die vorbeschriebene Strecke der Straßen muß auf eine Tiefe von ca. 8 m ganz ausgebaggert werden.

Anschließend müssen, bei einem Arbeitsraum von 2 m gerechnet, ca. 278 m Stahl-Spunddielen (Schloßdielen) auf eine Tiefe von ca. 8 - 10 m in den Sandstein-Untergrund eingerammt werden. Diese verlaufen entlang der Gebäude Klausener Winkel 15, 15a und Heuchlinger Str. 16, 16a und 18 direkt an der Grundstücksgrenze. Neben der schier unerträglichen Lärmbelästigung und der unmittelbaren Nähe zu den Häusern ist auch mit größeren Bauschäden wie Ribbildung usw. zu rechnen. Wie sollen da Gymnasiasten - vor dem Abitur - Hausaufgaben verrichten und lernen.

Das vorhandene Trafohaus behindert die Bauarbeiten stark.

Eine erforderliche Grundwasserabsenkung während der Bauarbeiten gibt Anlaß zu größtem Bedenken wegen befürchteter Veränderungen im Untergrund und deren Folgen an den Gebäuden.

Die Baustelle ist nur von 2 Seiten zugänglich.

In der direkten Umgebung befinden sich 17 Gebäude mit ca. 80 betroffenen Anwohnern.

Von mir grob geschätzte Gesamtbaukosten ca. 4 - 4,5 Millionen Euro.

Helmut Reitinger, Hausecker Straße 16, 80482 Nürnberg, Tel. 0911/502457

Vorschlag 2 mit einer Beckenlänge von 58 m und einer Breite von 28 m
Volumen ca. 8000 m³

Vorteile: Beide Omnibushaltestellen bleiben wo sie sind

sie stören den Bau-Ablauf nicht. Von den 13 umstehenden Bäumen muß keiner beseitigt werden.

Es gñhen keinerlei Verkehrsbehinderungen von diesem Standort aus, daher sind auch keine Umleitungen oder Straßensperrungen erforderlich.

Bei einem Arbeitsraum von 2 m gerechnet, sind hier nur ca. 179 m Stahlspundwände nötig, das sind gegenüber Vorschlag 1 ca. 1/3 weniger - eine ganz enorme Aufwands- und Kostenersparnis. Die Baugrube ist von allen 4 Seiten frei zugänglich.

Im Norden beträgt der Abstand zum nächsten Gebäude der Kirche ca. 46 m und mehr, getrennt durch die Moritzbergstraße. Im Osten und Westen ist freies Gelände. Im Süden befinden sich 3 Einfamilienhäuser, mit insgesamt ca. 16 Personen. Der Abstand zum nächstgelegenen dieser Häuser beträgt ca. 18 - 20 m.

Mit den hier möglichen, viel günstigeren Abmessungen und Arbeitsbedingungen für dieses Becken läßt sich eine sehr nennenswerte Arbeits- und Kostenersparnis erzielen. Von mir überschlägig geschätzt., ca. 1 Million Euro.

Ein Nachteil: Für die Kirchweih 2012 (Dauer 4 Tage) ist einmalig ein anderer Aufstellungsort für das Bierzelt erforderlich.

Hierfür bieten sich der Trainingsplatz (nicht Fußballplatz) des SVL oder der öffentliche Großparktplatz gegenüber SVL. (nach Absprache mit dem SVL-Vorstand) an.

Mit der Bitte um überprüfung meiner Ausführungen verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Erforderliche Spundwände

Vorschlag 1 - Becken der Stadt Nürnberg

L =	117 m + 2 x 2 m Arbeitsraum	
=	121 m x 2 =	242 m
B =	14 m + 2 x 2 m Arbeitsraum	
=	18 m x 2 =	36 m
		<hr/>
	Gesamt	278 m
		<hr/> <hr/>

Vorschlag 2 - Becken alternativ

L =	58,5 + 2 x 2 m Arbeitsraum	
=	62,5 m x 2 =	125 m
B =	28. m + 2 x 2 m Arbeitsraum	
=	32 m x 2 =	64 m
		<hr/>
		189 m
		<hr/> <hr/>

Differenz: 89 m = ein Drittel weniger



